



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Praktische Anwendung

Steinmetz, Georg

München [u.a], 1922

Gestaltung und Durchbildung der Räume

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84101](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-84101)

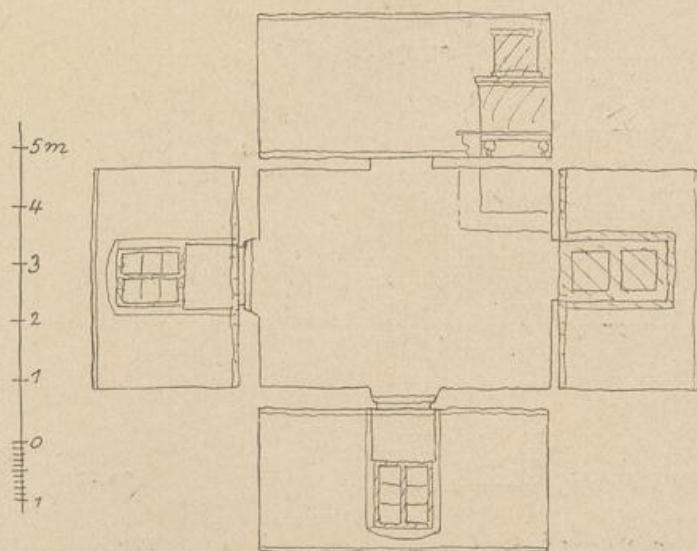


Abb. 320.

*Keinbürgerlicher, bäuerlicher Wohnraum.
Fenster u. Türen stumpf graugrün. Wände
weiß gekalkt. Verputzter Lehmofen, Tauben,
grau mit weißen Gesimsen. Ofenbank
rotbraun gestrichen. Gescheuerter Fußboden,
Decke weiß.*

Allgemeine Gesichtspunkte für Anlage, Zusammenordnung, Gestaltung und Durchbildung der Räume (Zu den Abb. 294–295, 320–340, 391–392).

Der Raum muß organisch und konstruktiv richtig entwickelt, gestaltet und aufgebaut sein. Er ist ein Hohlkörper und muß vor allem in der Gesamtform und deren Größenverhältnissen als solcher richtig und wirksam gestaltet werden. Infolge seiner räumlich-körperlichen Gestaltung und seiner zweckdienlichen Durchbildung muß er auch ohne Möbel, Behang oder sonstige Dekoration schön und wohnlich sein. Das wichtigste sind also die einheitlich klare Gesamtform als Raumkörper und das gute Verhältnis aller Teile (in Form, Größe und Behandlung) zu einander. Darum zunächst sorgliches Abstimmen der Raumabmessungen: der Länge zur Breite und beider zur Höhe und auch zur Form der Raumabdeckung (gerade, gewölbte oder gefaltete Decke).

Die Grundfläche am besten in klarer einfacher Form und gutem Verhältnis: quadratisch, ausgesprochen länglich rechteckig, wie zweimal so lang als breit, achteckig, rund, oder in klar zu übersehender zusammengefügter Form. Die Raumabdeckung (Decke) muß in ausgesprochenem klaren, organischen und harmonischen Verhältnis zum Raumaufbau (Höhe, Weite, Wandgliederung usw.) stehen. Das gilt auch vor allem für die besonders geformten Decken, wie Wölb- oder Kehldecken. Gewölbe müssen in Höhe und Form der Höhe und Größe des Raumes entsprechen.

(Fortsetzung auf S. 182)